

Informationsdienst

des Bezirksjugendrings Oberpfalz

Nr. 102 / März 2017



Die neuen Angebote des Jugendkulturservice „bunt gefächert“ ...

... sind auf unserer neuen Website zu finden!



Inhalt	Seite
Jugendpolitischer Kommentar	1
Neue Website des Bezirksjugendring: www.bezirksjugendring-oberpfalz.de	2
Neue Workshop-Angebote des Jugendkulturservice „bunt gefächert“	2
Infos der Medienfachberatung für den Bezirk Oberpfalz	4
Jugend-Kulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz 2017	6
Inklusionspreisträger 2016	9
Termine 2017 des Bezirksjugendrings	11
Infos von der Jugendbildungsstätte Waldmünchen	12
Aktuelles vom T 1 – Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord	13
SJR Regensburg: Viele Methoden für die Arbeit mit jungen Geflüchteten	15
Treffen der Sportjugend Regensburg: Du bist Jugendsprecher – was nun?	17
Kurznachrichten	18



Mehr Mitsprache für junge Leute! Junge Ideen für Europa!

Junge Leute in Europa haben die Ländergrenzen schon längst in ihren Köpfen niedrigerissen. Heute ist es selbstverständlich, dass wir uns in Europa frei bewegen, ohne Grenzkontrollen verreisen und in anderen Ländern studieren oder arbeiten können. Jugendliche treffen sich auf Reisen oder Jugendbegegnungen. Genau dafür steht Europa: Es ist ein großes Friedensprojekt, in dem sich 28 Mitgliedsländer engagieren. Doch wie lange wird dieses Projekt noch Bestand haben?

Von Brüsseler Endzeitstimmung war schon vor dem Brexit Großbritanniens die Rede, auf die



Herausforderungen der Flüchtlingspolitik scheinen die Mitgliedsländer keine gemeinsame Antwort zu finden. Die europäische Idee, so scheint es, löst sich in viele kleine Einzelteile auf. Eine gemeinsame Haltung fehlt in diesen Tagen. Was sich genau in den Machtzentren und Institutionen in Brüssel und Straßburg abspielt, ist oft undurchsichtig. Viele denken beim Wort Europa nicht zuerst an offene Grenzen, sondern an Bürokratie. Das Paradebeispiel für

Brüsseler Bürokratismus: Die maximale Krümmung der Salatgurke.

Europa steht eben auch für ein Konstrukt, dessen Abläufe nicht zu durchschauen sind. Welche Entscheidungskompetenzen haben das Europäische Parlament, die Kommission und der Europäische Rat? Es fällt schwer, hier den Überblick zu behalten – besonders, wenn man seine Anliegen einbringen möchte. Wirkungsvolle Partizipationsmodelle scheint es in Brüssel ohnehin nicht zu geben.

Klar ist: Bürgernah sind die Prozesse bislang nicht wirklich. Es bräuchte mehr direktdemokratische Instrumente und den Abbau von Hürden. Für junge Menschen gibt es bislang zu wenig Gestaltungsmacht, auch wenn bestimmte Methoden der Jugendbeteiligung, wie der Strukturierte Dialog, schon Anregungen von Jugendlichen aufgreifen wollen. Trotz der Schwachpunkte ist Europa für die Jugendarbeit eine große Chance: Hier wird nicht nur über Wirtschaft und Geld, sondern auch über Bildung, Kultur und Jugendpolitik gesprochen. Hier will die EU einheitliche Standards für alle Länder schaffen – und damit auch für alle Jugendlichen in Europa.

Gerade deshalb ist es wichtig, dass sich junge Menschen in die europäische Politik einbringen. Lobbyisten gibt es in Brüssel in Scharen. Doch wenn es um die Anliegen von Jugendlichen geht, ist deren Anzahl begrenzt. Die Verbände im Bayerischen Jugendring haben beschlossen, dass sie Europa mitgestalten wollen. Das ist wichtig, weil sich die europäische Politik auch auf die Jugendarbeit vor Ort auswirken könnte. Auch wir als Verbände und Jugendringe sind gefordert: Zeigen wir den jungen Leuten, warum Europa sie betrifft, warum sie sich für Europa einsetzen und warum sie von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen sollten. Und fordern wir ein, was wir vor Ort noch brauchen:

Mehr Informationen, Zuschüsse für europapolitische Bildungsfahrten und noch mehr Kontakt mit den örtlichen Europaparlamentariern.

Eines gilt: Wenn es um Europa geht, dann müssen auch junge Leute mitreden dürfen!

Der Autor, der hier seine persönliche Meinung zum Ausdruck bringt, ist Vorstandsmitglied des Bezirksjugendrings und Vorsitzender des SJR Regensburg, sowie Mitglied der Landesvorstandsarbeitsgruppe "Europäische Jugendpolitik" des Bayerischen Jugendrings und junger Multiplikator im "JUMP"-Programm des Deutschen Bundesjugendrings im Rahmen des Strukturierten Dialogs.

Neue Homepage des Bezirksjugendrings Oberpfalz



... auf der neugestalteten Homepage des Bezirksjugendrings Oberpfalz!

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, unter <http://www.bezirksjugendring-oberpfalz.de/> * einen oder auch mehrere Blicke auf die neugestaltete Homepage des Bezirksjugendrings Oberpfalz zu werfen. Optisch ist sie, was Farb- und Bildauswahl anbelangt, an das neue Kinder- und Jugendprogramm angepasst. Um einen kleinen Einblick zu geben: Der Bereich „Wer wir sind“ verschafft u.a. einen Überblick über die grundsätzliche Zielsetzung und Vorstellung des Bezirksjugendrings Oberpfalz. Die einzelnen Tätigkeitsschwerpunkte werden unter „Was wir tun“ beschrieben und in der Rubrik „Mitglieder“ sind Kreis- und Stadtjugendringe sowie die Jugendverbände in der Oberpfalz zu finden. Natürlich wird der Terminkalender auf dem aktuellen Stand gehalten und unter der Rubrik „Aktuelles“ sind die neuesten Ankündigungen zu finden! Viel Spaß beim Stöbern! Übrigens, der Bezirksjugendring hat auch eine Facebook-Seite: www.facebook.com/bezirksjugendring

* BITTE BEACHTEN: Unbedingt <http://www.bezirksjugendring-oberpfalz.de/> verwenden! Links wie www.bezirksjugendring.de/start.php führen zu der nicht mehr existenten, früheren Homepage und verursachen Fehlermeldungen!

Neue Workshops des Jugendkulturservice – bunt gefächert: Stencil, Graffiti, Zauberei, Jonglage, Comics, Kultur international



Im vergangenen Jahr wurden die Angebote des Jugendkulturservice „bunt gefächert“ überarbeitet und weiterentwickelt, so dass ab dem Jahr 2017 Jugendverbänden und Jugendgruppen auf Orts- und Kreisebene, Kreis- und Stadtjugendringen und der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendarbeit eine breite Palette an Workshops zur Verfügung steht. Über die neuen Workshops wollen wir an dieser Stelle einen Überblick geben.

Andere Länder – andere Sitten?

Sprache, Kleidung, Essgewohnheiten, Religion - manches erscheint so ähnlich und ist doch so unterschiedlich. Wieder anderes erscheint so unterschiedlich und ist so gleich. Werfen wir gemeinsam den Blick auf und auch hinter vermeintlich kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten.

Mittels Brainstorming zum Thema Kultur, Meinungs-Barometer oder Rollenspielen entdecken wir, welche Ideen es von Kultur und Lebensweisen gibt oder entwerfen eine eigene Vorstellung von einer Kultur des Zusammenlebens. Dabei soll vermittelt werden, wie wir Vorurteilen begegnen und auf Jugendliche aus anderen Ländern zugehen können. Der Workshop kann gerne von Kindern und Jugendlichen verschiedener Nationalitäten gemeinsam besucht werden, aber auch von Jugendgruppen, die gerne mit jungen Geflüchteten in Kontakt treten wollen oder schon in Austausch getreten sind.

Gerahmte Geschichten – Erzählen mit Comics und Cartoons

Wir erzählen Geschichten mit Bildern – hier könnt ihr eure eigene Welt erfinden und zu Papier bringen. Eure Figur lernt laufen, sprechen und erlebt Abenteuer. Wir gehen von der Idee bis zum fertigen Comic: Über Szenenbücher, Charakterdesign und Hintergründen bis zu Panels und Layout. Ihr lernt etwas über Skizzentechiken und Farbauftrag und erfahrt noch etwas über Anatomie, Atmosphäre, den dramatischen Moment und vieles mehr!

Graffiti ...

... ist ein kontroverses Thema - diese Workshops behandeln den kunstrelevanten Teil dieser Kultur und vermitteln grundlegendes Wissen über diese Ausdrucksform. Einsteiger gestalten ein Selbstportrait mit einfacher Sprühtechnik. Fortgeschrittene kreieren ein Gemeinschaftsbild. Möglich ist zudem eine professionelle Wandgestaltung - hier lernst du eine Konzeptarbeit umzusetzen. Bei diesem Teamprojekt werden verschiedenen Techniken, um eine Street Art-/ Graffiti-Wandgestaltung durchzuführen, vermittelt.

Stencil - Kunst mit Spraydosen und Schablonen

In der Welt der Street Art gehören Stencils (engl.: Schablonen) zur meist genutzten Technik überhaupt. Aber nicht nur für die Straße, sondern auch für die Gestaltung von Räumen, Leinwänden und Stoffen, eignet sich diese Technik ausgezeichnet. In unserem Workshop lernst du, wie man mit Karton und Bastelskalpell selbst Schablonen erstellt und was man bei der Arbeit mit der Spraydose alles beachten muss.

Theater als Forum

Ihr empfindet Mobbing, Leistungsdruck, Rassismus, fehlende Freiräume oder Armut als unerträglich? Ihr wollt dagegen etwas unternehmen? Der brasilianische Theatermacher Augusto Boal hatte darauf eine Antwort: Die Sache auf die Bühne bringen und interaktiv mit Akteuren, Betroffenen und dem Publikum eine Lösung finden. Er nannte es Forumtheater. Auf diese Weise soll Theater Mittel dafür sein, auf Ungerechtigkeiten aufmerksam zu machen und durch das eigene Handeln Veränderungen zu bewirken. Gemeinsam entwickeln und proben wir Texte und Spielszenen. Ziel ist eine öffentliche Aufführung. Als Spielort können eine Bühne oder öffentlich Plätze dienen – das kommt auf eure Vorstellungen an.

Jonglieren

Du möchtest deine Reaktion, Konzentration und Geschicklichkeit verbessern?

Dann bist du bei unserem Jonglierkurs genau richtig: Die präzisen Bewegungen, die beim Jonglieren geschult werden, lernt man natürlich auch im Alltag umzusetzen. Und das auch noch mit jeder Menge Spaß!

Zaubern

Unsere Zauberlehrlinge lernen von uns die verschiedensten Zauberkunststücke:

Magische Zaubergeschichten, Verschwinde-Kunststücke und Gedankenlesen sind nur ein kleiner Teil. Bedenke: In jedem von uns steckt ein Funken Magie. Man muss ihn nur erwecken.



MEDIENFACHBERATUNG FÜR DEN BEZIRK OBERPFALZ

www.medienfachberatung-oberpfalz.de
www.facebook.com/medienfachberatung.oberpfalz

Medienpädagogische Fachtagung 2017

Die Workshops stehen fest!

Medienpädagogische
Fachtagung 

„Kreativ mit Medien – neue Methoden für die Jugendarbeit“

Die Fachtagung bietet hierzu Input für die Praxis. Nach einem Einstiegsvortrag von **Günther Anfang**, Leiter der Abteilung Praxis am JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis gibt es die Möglichkeit im Tagesverlauf an zwei Workshops teilzunehmen:

- **Smartphone und Tablet im Jugendzentrum**
Günther Anfang, Leiter der Abteilung Praxis am JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
- **Makey Makey – Musik/Klänge mit Alltagsgegenständen erzeugen**
Oskar Peter, Medienpädagoge am JFF-Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis
- **Bildungsinhalte spannend aufs Smartphone bringen mit Actionbound**
Lambert Zumbrägel, Medienfachberater des Bezirksjugendrings Unterfranken
- **Einstieg ins Kreativ Gaming: Kodu Game Lab**
Johannes Betz, Maximilian Seeberger und Lennart Krummeck, Sozialpädagogen (BA)/Projekt „Kreativzocker“
- **Foto Fun: Originelle Fotoideen für deine Arbeit nutzen**
Katharina Nierhoff & Alexandra Lins, Medienfachberaterinnen für den Bezirk Oberpfalz

Termin ist Mittwoch, der 22. März 2017 von 9:15 Uhr bis 16:00 Uhr. Die Teilnahme inklusive kleiner Snacks ist kostenfrei.

Eine Anmeldung ist möglich unter oberpfalz@medienfachberatung.de oder telefonisch unter **0941/5999 735**.

Jugendfotopreis Oberpfalz 2017

Action – Zeig uns dein bewegtes Leben!



Ob in der großen, weiten Welt oder gleich um die Ecke – Abenteuer gibt es überall zu erleben. Haltet eure spannendsten und actionreichsten Momente in einem Bild fest und gewinnt beim Jugendfotopreis Oberpfalz tolle Fotoworkshops und Geldpreise! Wir suchen diesmal Fotos mit dem gewissen Adrenalinkick und packende Momentaufnahmen.

Unter <http://jugendfotopreis-oberpfalz.de/> können junge alle Oberpfälzer Jugendlichen zwischen 14 und 26 Jahren teilnehmen und ihre Fotos hochladen.

Einsendeschluss ist der 31. März 2017.

Zu gewinnen gibt es neben Geldpreisen auch Fotoworkshops mit professionellen Fotografen. Und wer in die Endrunde einzieht kann sein Bild bei der Ausstellung in der Galerie des W₁ – Zentrum für junge Kultur bewundern.

Auch bei der Entscheidung ist Initiative gefragt: Denn über ein Online-Voting stimmen die Web-Besucher darüber ab, wer in die Endrunde gelangt. Die finale Entscheidung, wer am **27. Mai 2017** bei der feierlichen Preisverleihung im W₁ – Zentrum für junge Kultur einen der Preise entgegennehmen darf, trifft dann eine unabhängige Fachjury.

Nähere Infos zum Wettbewerb und Tipps und Tricks für schöne Bilder findet Ihr auf der Homepage: www.jugendfotopreis-oberpfalz.de

Veranstalter:

Bezirksjugendring Oberpfalz in Kooperation mit dem JFF-Institut für Medienpädagogik und W₁ – Zentrum für junge Kultur.

Vortrag: „No Hate Speech“

Jetzt anmelden und Plätze sichern!

Wann: Freitag, den 7. April 2017 ab 17:30 Uhr

Wo: Geschäftsstelle des Bezirksjugendring Oberpfalz
(Von-der-Tann-Straße 13a, 93047 Regensburg)

Anmeldung:

Tel.: 0941 - 5 99 97 35 oder per Mail: oberpfalz@medienfachberatung.de

Anmeldeschluss ist der 29. März 2017

Der Vortrag bietet Einführung und Überblick zu verschiedenen Formen und Strategien von **Hate Speech**. Darauf aufbauend werden Möglichkeiten und Tipps zu Handlungsoptionen gegen Hate Speech gegeben. Weiter werden Best Practice Beispiele gezeigt und aktuelle Fragestellungen (z. B. Fake News) analysiert.



Hate Speech = gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, die online stattfindet (z. B. in sozialen Netzwerken).

Referent ist **Johannes Baldauf** (Berlin). Er studierte Literaturwissenschaft, Jüdische Studien und Deutsch als Fremdsprache in Jena, Potsdam und Berlin.

Seit 2008 beschäftigt er sich mit Rechtsextremismus, Antisemitismus und Verschwörungstheorien im Internet. Für die Amadeu Antonio Stiftung referiert er über Erscheinungsformen von Hate Speech und wirkungsvolle Gegenstrategien in sozialen Netzwerken und berät Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Aktuell leitet er das Projekt „*de:hate – Monitoring und Analyse zu digitalen Phänomenen*“.

Flyer zur Veranstaltung:

<http://medienfachberatung.de/wp-content/uploads/2017/02/No-hate-Speech-Flyer-7-4-2017.pdf>



Jugend-Kulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz 2017

Der Bezirk Oberpfalz verleiht auch in diesem Jahr den Jugend-Kulturförderpreis. Er soll gelungene kulturelle Aktivitäten junger Menschen würdigen und sie für weiteres Engagement motivieren. Der Begriff Kultur beinhaltet dabei das **ästhetisch-künstlerische Handeln** in verschiedenen Kunstsparten wie z. B.

- Musik
- Theater
- Tanz
- Literatur
- und bildende Kunst.

Der Begriff Kultur beinhaltet darüber hinaus den Bereich der **Soziokultur**. Er umfasst auch beispielhafte Aktivitäten und außergewöhnliches Engagement in der

- interkulturellen Begegnung (z. B. deutsch-tschechischer Jugendaustausch)
- zwischenmenschlichen Begegnung (z. B. Behinderte-Nichtbehinderte)
- Ausgestaltung unserer Lebenswelt (z. B. Natur, Technik und Umwelt)
- Pflege und Weiterentwicklung demokratischer Kultur (z. B. Kindermitbestimmung, politische Bildung, Chancengleichheit).

Der Aktivitätenschwerpunkt kann in einem oder mehreren der oben genannten Bereiche liegen. Es können sowohl zeitlich befristete Projekte als auch langjähriges kontinuierliches Wirken prämiert werden. Eine engere thematische oder methodische Eingrenzung besteht nicht.

Ideen und Beispiele für Aktivitäten und Projekte im Sinne des Jugend-Kulturförderpreises sind auf der Webseite des Bezirks (www.bezirk-oberpfalz.de) zusammengestellt.

Wichtig: Die Jury legt Wert auf detaillierte Unterlagen. Den Vorschlägen sind also Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, Mail-Adresse etc.), eine ausführliche Beschreibung und fundierte Begründung sowie entsprechendes Dokumentationsmaterial (Fotos, Presseberichte, eigene Berichte, Datenträger mit Bild- und Tonaufnahmen etc.) beizufügen.

Preisträger können einzelne junge Menschen, Jugendgruppen, Schulklassen, Schülergruppen, Organisationen und Einrichtungen aus der Oberpfalz sein. Die Altersgrenze liegt bei 21 Jahren (bei Gruppen gilt das Durchschnittsalter).

Die Bewertung der Vorschläge erfolgt durch eine Jury unter Berücksichtigung von Alterskategorien. Für den Jugend-Kulturförderpreis steht eine Summe von insgesamt 3.000 Euro zur Verfügung. Vorgesehen ist, drei Auszeichnungen zu je 1.000 Euro zu verleihen. Auf Empfehlung der Jury kann der Preis auch auf mehr als drei Preisträger aufgeteilt werden.

Die Vorschläge bzw. Bewerbungen von Jugendorganisationen, Schulen, Einrichtungen und Einzelpersonen sind bis spätestens

Freitag, 12. Mai 2017

einzureichen bei:

**Bezirk Oberpfalz – Kultur- und Heimatpflege
Ludwig-Thoma-Straße 14, 93051 Regensburg**

Weitere Informationen erhalten Sie telefonisch unter 0941/9100-1382, per E-Mail (bezirksheimatpflege@bezirk-oberpfalz.de) und finden Sie auf der Homepage des Bezirks Oberpfalz unter: www.bezirk-oberpfalz.de.

Beispiele für Aktivitäten im Sinne des Jugend-Kulturförderpreises

Hier einige Beispiele, die die Bandbreite von Aktivitäten aufzeigen sollen, die für den Jugend-Kulturförderpreis des Bezirks Oberpfalz vorgeschlagen werden können:

- Schülerinnen und Schüler aus Deutschland und Tschechien bringen in einem gemeinsamen Projekt Theaterstücke auf die Bühne, die die Vergangenheit beider Staaten thematisieren.
- Eine junge Künstlerin schafft überzeugende „Recycling-Plastiken“ aus „Sperrmüll“ und Alltagsmaterialien, die in Absprache mit der Gemeindeverwaltung an öffentlichen Plätzen präsentiert werden um die kritische Auseinandersetzung mit der „Wegwerfgesellschaft“ anzuregen.
- Behinderte und nichtbehinderte Schülerinnen und Schüler erarbeiten ein beeindruckendes Rockmusical und führen es gemeinsam auf.
- Eine Jugendgruppe setzt sich mit der Heimatgeschichte auseinander und produziert nach gründlicher Recherche und Zeitzeugenbefragung eine Multimedia-CD.
- Eine Schultheatergruppe einer Hauptschule erarbeitet sich Jahr für Jahr neue Stücke, bringt gehaltvolle Eigenproduktionen und Umarbeitungen großer Bühnenskripte zur Aufführung.
- Ein Jugendorchester überzeugt durch die Breite seines Repertoires, durch das qualitative Niveau seines musikalischen Schaffens und durch hohes und kreatives Engagement für das Gemeindeleben.
- Ein Kinder- und Jugendchor beeindruckt durch Intonation und breitgefächertes Programm und stellt die Erlöse aus Konzerten gemeinnützigen Projekten zur Verfügung.
- Eine Jugendgruppe übernimmt in ihrer Gemeinde eine Bachpatenschaft, setzt sich ein für dessen Pflege und entwickelt einen „Bachlehrpfad“.
- Behinderte und nichtbehinderte Jugendliche erleben in einem Zeltlager Naturbegegnung, bauen miteinander eine Lehmhütte und ein „Insektenhotel“ und treffen sich auch weiterhin zu gemeinsamen Aktivitäten.
- In einem Jugendtreff, der auch von vielen jungen Menschen mit Migrationshintergrund besucht wird, erfolgt interkulturelles Lernen durch gemeinsame Projekte, u. a. einem zweisprachigen Videofilmprojekt.
- Eine Gruppe junger Menschen mit Behinderung erarbeitet eine beeindruckende Fotoausstellung und einen Fotoband.
- Junge Menschen entwickeln neue Ideen zur Gottesdienstgestaltung und bringen mit ihrer Band eindrucksvolle Musik in die Kirche.
- Schülerinnen und Schüler aus der Oberpfalz und Tschechien schreiben zusammen ein deutsch-tschechisches Kinderbuch mit selbst gemalten Bildern und produzieren dazu eine Multimedia-CD.
- Ein Jugendverband organisiert auf Bezirksebene eine Jahresaktion „Fremde werden Freunde“ mit öffentlichen Veranstaltungen, pädagogischen Angeboten und erstellt eine anschauliche Arbeitshilfe sowie ein Brettspiel zum Thema.
- Eine Jugendgruppe setzt sich ein für den fairen Handel, macht Verkaufsstände bei öffentlichen Märkten und organisiert ein Weltmusikfestival.

- Ein Jugendverband organisiert einen Umweltkindertag zum Thema „Rettet unser Klima“ mit vielfältigen Aktionen wie z. B. Kochen auf dem Solar-Kocher, Konstruktion eines Solar-Mobils und Bau einer großen Erdkugel aus Drahtgeflecht und Gips.
- Junge Interpretinnen und Interpreten der „Neuen Volksmusik“ überzeugen mit ihrem musikalischen Crossover, aber auch mit ihren Mundart-Texten.
- Ein Jugendverband veranstaltet anlässlich politischer Wahlen eine „Wahlparty“, bei der Jungwählerinnen und Jungwähler mit Rockmusik, Wahlquiz und Infoständen zur Wahlbeteiligung motiviert werden sollen.
- Eine Jugendgruppe bemalt in einer Aktion öffentliche Plakatwände oder Litfasssäulen, um auf das Fehlen von Ausbildungsplätzen hinzuweisen und erstellt eine Audioproduktion mit Interviews und Statements der Passanten.
- Die Theatergruppe eines Jugendzentrums inszeniert ein Theaterstück, in dem das Thema Alkoholkonsum und Koma-Saufen behandelt und kritisch hinterfragt wird.
- Die Schülerinnen und Schüler einer Berufsschule erstellen im Rahmen eines Unterrichtsprojekts eine Ausstellung zum Thema Rechtsextremismus, die an der mehreren Schulen gezeigt wird.
- Ein Jugendverband organisiert im Rahmen eines Jugendzeltlagers ein Stadtspiel, bei dem Kinder und Jugendliche die demokratischen Strukturen auf Stadtebene ausprobieren können.
- Ein Redaktionsteam an einem Gymnasium hat bereits mehrere Ausgaben einer Schülerzeitung veröffentlicht, die durch anspruchsvolle Inhalte und kreatives Lay-out besticht.
- Eine Jungautorin hat bereits mehrmals erfolgreich an Poetry-Slams teilgenommen.
- Ein Jugendverband organisiert ein Musikfestival „Rock gegen rechts“ als Protestaktion gegen einen angekündigten Neo-Nazi-Aufmarsch.
- Ein junger Liedermacher hat schon öfter Auftritte mit selbst komponierten und getexteten Liedern gestaltet.
- Die Jugendlichen eines offenen Jugendtreffs gestalten im Rahmen eines Projekts die Außenwände ihrer Einrichtung mit großflächiger Malerei und Graffiti.
- Eine Jugendgruppe macht aus ihrem Gruppenraum unter Anleitung von Fachleuten ein „Gesamtkunstwerk“.
- Eine Jugendgruppe verschönert in Kooperation mit den Bewohnern das örtliche Asylbewerber-Wohnheim mit großflächig gemalten Motiven und organisiert einen Ausflug mit den Asylbewerberkindern.
- Die Schülerinnen und Schüler einer Realschule gestalten eine Projektwoche zum Thema „Alt trifft Jung“, u. a. mit Kursen, bei denen Seniorinnen und Senioren die Nutzung von Handy, Computer und Social Communities erklärt wird.
- Ein Jugendverband organisiert deutsch-tschechische Jugendkulturtage mit zahlreichen Auftritten von bayerischen und böhmischen Musik-, Tanz- und Gesangsgruppen.

Der Kreisjugendring Neumarkt ist mit dem „Sommercampus inklusiv“ zweiter Preisträger des Inklusionspreises

Presse-Information

Pressestelle des Bezirks Oberpfalz:
Günter Bonack, Ludwig-Thoma-Straße 14, 93051 Regensburg
Telefon 0941/9100-1131
Fax 0941/9100-1009
e-mail pressestelle@bezirk-oberpfalz.de
Internet www.bezirk-oberpfalz.de



02.12.2016

Inklusion braucht starke Vorbilder

Bezirkstagspräsident Franz Löffler zeichnet drei Projekte mit dem Inklusionspreis des Bezirks Oberpfalz 2016 aus

NEUSTADT A.D. WALDNAAB. Bezirkstagspräsident Franz Löffler vermittelte beim diesjährigen Festakt zur Verleihung des Inklusionspreises des Bezirks Oberpfalz in der Lobkowitz-Realschule in Neustadt a.d. Waldnaab gleich zu Beginn eine klare Botschaft: „Der Erfolg einer Gesellschaft misst sich auch daran, wie sie mit Menschen umgeht, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen!“ Vorbildliches Engagement zeigen dabei die drei diesjährigen Inklusionspreisträger, die in langfristig arbeitenden Projekten Menschen mit und ohne Behinderung in einer sozialen Gemeinschaft ohne Barrieren zusammenbringen.



Bezirkstagspräsident Franz Löffler (hintere Reihe 1.v.li), Albert Nickl, stellvertr. Landrat Landkreis Neustadt a.d. Waldnaab (hintere Reihe 2.v.re.) und Rupert Troppmann, 1. Bürgermeister Neustadt a.d. Waldnaab (hintere Reihe 1.v.re.) Schulleiterin Irene Sebald, Rektor Rainer Hetz (vordere Reihe 1. und 2. v. li.)

Diesen lebendigen Austausch von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Einschränkung leben die Lobkowitz-Realschule und das Förderzentrum St. Felix in Neustadt a.d. Waldnaab unter Beteiligung des Heilpädagogischen Zentrums Irchenrieth (s. *Bild links*). Die mit dem Inklusionspreis ausgezeichnete „Freundschaft beider Schulen“ geht mit Aktionen wie einem „Tag der Sicherheit“ mit der örtlichen Feuerwehr weit über den schulischen Rahmen hinaus.

Mit starken Live-Musikbeiträgen offenbarte sich die Kraft und Unbefangenheit, die im gemeinsamen Tun der Kinder mit und ohne Behinderung entsteht.

Seit 2009 gibt es den „Sommercampus inklusiv“ des Kreisjugendrings Neumarkt am Ende der Sommerferien. Für berufstätige Eltern eine Entlastung, für die rund 40 teilnehmenden Kinder mit und ohne Behinderung eine Welt neuer Erlebnisse und Erfahrungen. „Kinder mit Behinderung erleben bei Workshops und im Spiel echte Teilhabe“, lobte Bezirkstagspräsident Löffler den ebenfalls ausgezeichneten Inklusionspreisträger 2016 (s. *nachfolgende Seite rechtes Bild*).

„Kinder sind bei uns einfach nur Kinder, egal welche Hautfarbe, Religion oder mit Handicap“, stellte Anja Auhuber, pädagogische Mitarbeiterin des Kreisjugendrings Neumarkt, das Sommercampus-Programm vor.

Gemeinsam mit ihren Teammitarbeiterinnen Anika Feihl und Christin Slotta machte sie deutlich, dass Barrieren schlichtweg durch die starke soziale Gemeinschaft der Kinder und Jugendlichen überwunden werden.



Bezirkstagspräsident Franz Löffler und Josef Bauer, stellvert. Landrat des Landkreises Neumarkt (hintere Reihe 1.v.li. und 1. v. re.) , Anja Auhuber, pädagogische Mitarbeiterin KJR Neumarkt (vordere Reihe 1.v.li.) und Bezirksrätin Gabriele Bayer (vordere Reihe 1.v.re.)

Das Miteinander der Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern, ist auch das Ziel des Projekts „gemeinsam unterwegs – Das Wundernetz“. Seit Februar 2015 arbeiten unter der Federführung der „Offenen Behindertenarbeit der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach e.V.“ die Volkshochschulen der Stadt Amberg und des Landkreises Amberg-Sulzbach, die Bildungseinrichtungen beider Kirchen, der Sender OtV und die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden zusammen. „Ein starkes Bündnis für die Gleichberechtigung von Menschen mit Behinderung“, würdigte Bezirkstagspräsident Löffler die Projektmacher bei der Preisvergabe. Mit barrierefreien VHS-Kursen, einer regelmäßigen



3. Preisträger „Gemeinsam unterwegs-Das Wundernetz“: Bezirkstagspräsident Franz Löffler (1. v. li.), Projektleiterin Hildegard Legat (2.v.li.), Bezirksräte Richard Gassner (1.v. re.) und Martin Preuß (2.v.re.) sowie Michael Cerny, Oberbürgermeister der Stadt Amberg (hintere Reihe 1.v.re.)

Sendung bei OTV, einer eigenen Website und vielen Aktionen mehr entfaltet die Zusammenarbeit der Partner eine Breitenwirkung, die viele Menschen in der Region motiviert, sich einzubringen. Das Projekt ist auf drei Jahre angelegt und wird auch von der Aktion Mensch unterstützt. Informationen zum Projekt und den Angeboten findet man auf der in Zusammenarbeit mit der OTH Amberg-Weiden entstandenen Website www.wundernetz.org.

„Sie alle zeigen auf beeindruckende Weise, wie Inklusion geht“, bescheinigte Bezirkstagspräsident Löffler den drei Inklusionspreisträgern, die den insgesamt mit 9000 Euro seit 2013 jährlich ausgeschriebenen Inklusionspreis zu je gleichen Anteilen erhalten. Löffler betonte, dass der Preis auch das soziale Gesicht der Oberpfalz zeige. Um das soziale Wohl der Oberpfälzer Bürgerinnen und Bürger kümmert sich auch der Bezirk Oberpfalz im Rahmen seiner Zuständigkeit für die überörtliche Sozialhilfe. Im Rahmen der Eingliederungshilfe fördert der Bezirk Oberpfalz in diesem Jahr mit rund 205 Millionen Euro Menschen mit Behinderung von der Frühförderung über die Schulbegleitung bis zur Arbeit in Behindertenwerkstätten, aber auch bei Integrationsfirmen und in ambulant betreuten Wohnformen.

Termine des Bezirksjugendrings

Cipkom Anwendertreffen in der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberpfalz	13.03.2017
Bezirksarbeitstagung der Geschäftsführer/-innen der KJR / SJR	14.03.2017
Bezirksarbeitstagung der Kommunalen Jugendarbeit	04.04.2017
Frühjahrs-BA-Tagung in der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	29.04.2017
Bezirksfachtagung der hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen in Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Gemeindejugendarbeit	04.05.2017
Arbeitstagung für Verwaltungsmitarbeiterinnen der Kreis- und Stadtjugendringe sowie des Bezirksjugendrings in Neumarkt	21.06.2017

Termine des Netzwerks SOR-SMC

Oberpfalzweites Netzwerktreffen für Schüler, Lehrer und weiteres pädagogisches Personal der Oberpfälzer SOR-SMC-Schulen im Bildungszentrum der KZ-Gedenkstätte Flossenbürg	09.03.2017
Regionales Vernetzungstreffen der SOR-SMC-Schulen Stadt Weiden in den Räumlichkeiten von Arbeit und Leben Bayern gGmbH	02.05.2017

Termine der Medienfachberatung

Medienpädagogische Fachtagung 2017 im Mehrgenerationenhaus Regensburg	22.03.2017
Vortrag: „No Hate Speech“ in der Geschäftsstelle des Bezirksjugendrings Oberpfalz	07.04.2017
Verleihung Jugendfotopreis 2017 im W1- Zentrum für junge Kultur Regensburg	27.05.2017
Zum Vormerken: JUFINALE Oberpfalz im Cineplex Neumarkt	18.11.2017

Weitere Termine und Infos unter www.medienfachberatung-oberpfalz.de

Die Theaterträumereien (18.-20.11.2016)

Aus ganz Bayern kamen 85 Teilnehmer*innen zu unseren Theaterträumereien. In den Workshops Pantografie, Bühnenkampf, Clownerie/ Maskenspiel, Arbeit an der Rolle, Schreib es auf, Improvisationstheater und Tanz & Bewegung gab es einen intensiven Austausch und viel von den Workshop-Leitern und den anderen Teilnehmer*innen zu lernen. Die Atmosphäre war – wie immer – kreativ, die Arbeit in den Workshops anstrengend und spaßig zugleich. Höhepunkt waren am Samstagabend die „Spots aus den Workshops“, bei denen alle Workshop-Gruppen tolle Ergebnisse aus ihrer Arbeit präsentierten.



Deutsch-tschechisches Projekt „Leben? Stil-Frage! Život? Otázka stylu!“

Zusammen mit dem Verein Knoflík z.s. aus Pilsen bieten wir im Zeitraum von Dezember 2016 bis Januar 2018 unter dem Titel „Leben? Stil-Frage! Život? Otázka stylu!“ insgesamt 10 Begegnungen für bayerische und tschechische Schulen an. Die ersten wurden bereits mit großem Erfolg durchgeführt. Dieses Projekt wird durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt, konkret durch das „Programm zur grenzübergreifenden Zusammenarbeit Freistaat Bayern-Tschechische Republik Ziel ETZ 2014-2020“, darüber hinaus durch den Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds und das Kinder- und Jugendprogramm des Bundes (KJP) über Tandem.

Unser Jahresprogramm 2017 – eine kleine Auswahl

Juleica-AKADMIE (Fr-So 24.-26.03.2017)

Fortbildung für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit mit Interkultureller Kompetenz, Medienpädagogik-Projekt, Umweltbildung und Gewaltfreier Kommunikation

Deutsch-Tschechisches Feriencamp (So-Sa 13.-19.08.2017)

Begegnung für tschechische und deutsche Kinder von 11 bis 14 Jahren

Musical-Camp 'Elecs Geheimnis' (So-Fr 27.08.-01.09.2017)

Charivari präsentiert dieses Feriencamp für Mädchen und Jungen von 11 bis 14 Jahren

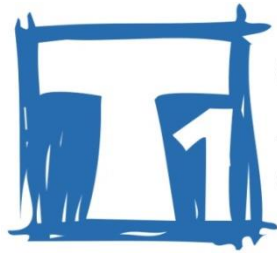
Grundkurs Video (Fr-So 06.-08.10.2017)

Fortbildung für Ehrenamtliche in der Kinder- und Jugendarbeit (ab 15 Jahren)

Neuigkeiten und Termine per Infomail

Aktuelle Termine an der Jugendbildungsstätte und Tipps für die Jugendarbeit bekommt ihr auf Wunsch monatlich per E-Mail:

>> www.jugendbildungsstaette.org/infomail



#perspektiva 1.0 - im Jugendmedienzentrum T1

Ein deutsch-tschechisches Projekt zu Online Aktivitäten

Das erste von drei #perspektiva Projekten im Jugendmedienzentrum T1 hatte bereits im November 2016 begonnen und wurde am 07.12.2016 mit einer Premiere der erfolgreichen Ergebnisse beendet.

Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1, hat zunächst in der teilnehmenden Mädchenrealschule in Waldsassen mit einer achten Klasse einen Workshop zum Thema "Online Aktivitäten" durchgeführt. Hierbei ging es vor allem darum das eigene Nutzungsverhalten am Smartphone zu realisieren und reflektieren. Welche Apps nutze ich und warum? Tut mir mein Nutzungsverhalten gut? Für welche Dinge habe ich dadurch zu wenig Zeit? Um das eigene Nutzungsverhalten deutlicher vor Augen zu führen, gab es im Anschluss eine fünftägige "Real-life-Challenge", in der sich die Schülerinnen gegenseitig Herausforderungen im Umgang mit dem Smartphone stellten. Als größte Herausforderung gab es dann für alle einen Projekttag "24 Stunden Handy - Fasten". Über die gemachten Erfahrungen schrieben die Schülerinnen einen kleinen Tagebucheintrag und füllten einen Fragebogen aus. Der gleiche Workshop wurde auch im Gymnasium in Eger, Tschechien, von Anna Koubová durchgeführt.



Vom 05.12. - 07.12.2016 trafen sich je 6 Schüler aus den vorher genannten Schulklassen beider Länder im T1, um zwei Kurzfilme mit einer Botschaft zum Thema "online Aktivitäten" zu drehen. Es wurden zwei Gruppen gebildet, in der sowohl tschechische, als auch deutsche Jugendliche waren, jeweils begleitet durch einen Übersetzer.

Es entstanden in den 3 Tagen zwei spannende Kurzfilme. Dabei hieß es: Kamera und Ton bedienen, Regie führen, Schauspielern und alles was zur Nachbearbeitung eines Filmes notwendig ist.

In der einen Geschichte wird ein Mädchen gemobbt, hat aber auf Instagram ein sehr beliebtes anonymes Profil. Als eine der Mobberinnen das rausfindet, erpresst sie diese über dieses beliebte Profil den eigenen Account hervorzuheben und zu liken. Erst als ein Freund ihr rät doch ihre Anonymität bei Instagram aufzuheben und sie diesem Rat folgt, kann sie aus der Erpressung raus. Die Botschaft der Schülerinnen ist hier: "Sei du selbst!", online wie offline.

In der zweiten Kurzgeschichte geht es um ein Mädchen, die sich in einer Bewerbungsphase abends auf einer Party betrunken fotografieren lässt. Diese Bilder stellen Ihre "Freunde" online und der zukünftige Chef sieht diese Bilder und konfrontiert das Mädchen beim Bewerbungsgespräch damit. Auch wenn er erst Verständnis zeigt, dass alle mal jung sind, bekommt sie den Job nicht. Die Geschichte soll zeigen, dass man im Netz auf seine Privatsphäre achten soll. Zusätzlich wurden immer wieder durch Sprachanimationen die Sprache beider Länder in Szene gesetzt und so spielerisch von den Jugendlichen erlernt und gesprochen.

Die restlichen Schüler der beiden Klassen stießen in der Früh des Premiertages dazu. Auf sie wartete ein buntes Programm mit Sprachanimation und Upcycling, organisiert durch den Förderer Rotary Club. Um 15 Uhr startete dann die Premiere der beiden Filme in den Räumen des T1. Riesen Applaus erhielten die Projektgruppen von ihren Mitschülern, mitgereisten Lehrern und geladenen Gästen. Philipp Reich, Leiter des Jugendmedienzentrums T1 lobte die gelungene Zusammenarbeit der Schulen beider Länder und zeigte sich sehr zufrieden mit den Ergebnissen der beiden Gruppen. Die Schülerinnen aus Deutschland und Tschechien waren schon nach der ersten Stunde des Projektes unzertrennlich und erlebten eine tolle Zeit, in der Sprachbarrieren und Vorurteile schnell keine Rolle mehr spielten.

Zwei weitere Projekte dieser Art werden im März 2017 stattfinden.

Tatkräftig unterstützt werden diese 3 Projekte vom Rotaryclub im Stiftland, der die finanzielle Organisation und Förderung durch Euregio Egrensis ermöglicht hat.



Viele Methoden für die Arbeit mit jungen Geflüchteten

Der Regensburger Stadtjugendring will Vereinen und Organisationen bei der Integrationsarbeit unter die Arme greifen. Ein Methodenköffer und finanzielle Zuschüsse sollen Anreize bieten.

Regensburg. Die Integration der jungen Flüchtlinge beschäftigt die Jugendverbände in Regensburg. Mit der interkulturellen Sportnacht, Ausflügen und gemeinsamen Projekten versuchen die örtlichen Jugendverbände, Sprachbarrieren zu überwinden und die Geflüchteten zu integrieren. Erste Erfolge gibt es schon: Beim Regensburger Jahninselfest packten mehrere junge Flüchtlinge mit an, beim SV Sallern braucht es beim Sport keine Worte, um sich gut zu verständigen.



Stefanie Schmid (links) und Philipp Seitz vom Regensburger Stadtjugendring stellten das Angebot und einen Methodenköffer in Regensburg vor. (Foto: FwF/Vögele)

Doch einigen Verbänden und Vereinen falle die Arbeit mit jungen Geflüchteten noch schwer, sagt der Vorsitzende des Regensburger Stadtjugendrings, Philipp Seitz. Das soll sich nun schrittweise ändern. Vor knapp über einem Jahr wurde der Jugendring zur Projektregion für das Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“ ernannt. Das Sozialministerium stellte den Regensburgern dafür 50 000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Neben Kooperationen und Projekten sollen damit

auch Fortbildungsangebote durchgeführt werden. Die Verbände hätten sich insbesondere Methoden für die Arbeit mit jungen Flüchtlingen gewünscht. „Wir wollen den Ehrenamtlichen jetzt unter die Arme greifen“, sagt Seitz.

Ganz viel Material und Ideen rund um die Arbeit mit jungen Flüchtlingen sammelte der Regensburger Stadtjugendring und entwickelte daraus einen umfangreichen Methodenköffer.

Stefanie Schmid, die Geschäftsführerin des Stadtjugendrings, ist von dem Angebot überzeugt. Von jugendgerechten Veranstaltungstipps über Filme bis hin zu Konzepten für Gruppenstunden reicht das darin enthaltene Angebot. Der Methodenköffer wolle Verbände, Vereine und Organisationen stärken und ermutigen, junge Flüchtlinge zu integrieren, sagt Schmid. Die Arbeitshilfen des Koffers seien mehrere hundert Euro wert. Alle Inhalte des Koffers hätten zudem das Ziel, einen friedvollen Umgang mit Jugendlichen mit und ohne Fluchthintergrund zu erleichtern. Interessierte können sich den Koffer beim Stadtjugendring kostenfrei ausleihen. Einige Exemplare seien schon verliehen worden, sagt Schmid: „Die Rückmeldungen sind bisher sehr positiv.“

Doch der Jugendring will es nicht bei der Arbeitshilfe belassen. Mehrere Fördertöpfe sollen Jugendverbände und Organisationen in Regensburg ermutigen, ihre Projekte mit jungen Geflüchteten in die Tat umzusetzen. Vorsitzender Seitz betonte bei der Vorstellung des Methodenkoffers: „Wir wünschen uns Projekte und Aktionen, die junge Geflüchtete und Jugendliche aus Regensburg zusammenbringen.“ Förderfähig seien Projekte in der ganzen Oberpfalz. Im vergangenen Jahr sind nach Angaben des Jugendrings unter anderem ein Sommerfest mit jungen Flüchtlingen, mehrere interkulturelle Kochtreffen und Bowlingtreffen mit jungen Geflüchteten gefördert worden. Anträge für Projekte und Bildungsangebote im Jahr 2017 können ab sofort beim Stadtjugendring gestellt werden.

Weitere Informationen:

Viele junge Menschen haben im vergangenen Jahr Zuflucht in Bayern und der Oberpfalz gesucht. Der Stadtjugendring engagiert sich deshalb besonders in der Arbeit mit jungen Flüchtlingen und hat den Zuschlag für das Aktionsprogramm „Flüchtlinge werden Freunde“ erhalten. Hierfür erhält der Stadtjugendring mehr als 50.000 Euro an Zuschüssen vom Bayerischen Jugendring und vom Sozialministerium. Zahlreiche Projekte konnten laut Regionsvorstand Philipp Seitz innerhalb kürzester Zeit umgesetzt werden. Neben einer Sportnacht, Turnieren und Festen seien auch Fortbildungen angeboten worden. Ziel sei es, durch das Aktionsprogramm Ehrenamtliche zur Arbeit mit jungen Flüchtlingen zu motivieren. Der Stadtjugendring Regensburg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts im Bayerischen Jugendring. Er wird von einer ehrenamtlichen Vorstandschaft geleitet, die pädagogisch von einer hauptamtlichen Geschäftsstelle unterstützt wird.



Junge Geflüchtete und Jugendliche aus acht Nationen knüpften bei einem Bowlingabend des Stadtjugendrings neue Freundschaften.
(Foto: FwF/Staude)

Treffen der Sportjugend Regensburg

Du bist Jugendsprecher – was nun?

Regensburg. Wie können sich Jugendliche in ihrem Verein oder Jugendgruppe beteiligen? Was kann ein Jugendsprecher im Verein eigentlich machen?

Eingeladen zum Workshop in den Räumen des Stadtjugendrings hat die Sportjugend (BSJ). Neben den „alten Hasen“ Willi Meier, Hans Bieletzky und Detlef Staude kamen zu dem erstmals durchgeführten Treffen noch weitere sechs junge Leute.

Zu Beginn durften die Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren einen Fragebogen zum Thema „Jugendpartizipation“ ausfüllen.

Vorgestellt wurden dann verschiedene Angebote der Sportjugend für Jugendliche, beispielsweise Fahrten ins Ausland nach Brixen (Italien) oder Susice (Tschechien) oder sportliche Aktivitäten wie eine Radtour in den Alpen.

Danach waren die Jugendlichen am Zug und in der Gesprächsrunde durfte jeder sagen, was ihn am meisten interessiert. Djoma und Daniel nehmen sehr gerne an Fahrten und Ausflügen teil. Sie können sich vorstellen, selber mal einen Ausflug zu organisieren. „Wir helfen gerne mit“, so der stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Hans Bieletzky, der sich über die Idee der beiden Jugendlichen freut. Patricia arbeitet schon seit längerem bei der Sportjugend mit. Als Jugendsprecherin der BSJ hatte Sie auch die Idee zu dem Treffen und hat im Vorfeld auf verschiedenen Kanälen wie E-Mail, aber auch facebook und Whats-App kräftig die Werbetrommel gerührt. „Es waren mehr Leute angemeldet, als letztendlich gekommen sind“, so eine Erfahrung für Patricia nach dem Treffen.

Zum Schluss gab es für alle noch ein dickes Informationspaket für alle im Bereich der persönlichen Weiterbildung. Ahmad und Dschawid interessieren sich für einen Schiedsrichterlehrgang. Der Jugendkulturservice des Bezirksjugendrings bietet sieben neue, spannende Workshops für Jugendgruppen an. „Theater als Forum“ und „Graffiti“ fanden bei den Jugendlichen

nach einem Stimmungsbild die beste Resonanz. „Wir überlegen nun, ob wir das gemeinsam umsetzen können“, so der Vorsitzende der Sportjugend Detlef Staude.



Berlinfahrt 2016

Die nächsten Termine der Sportjugend sind ein Abendseminar „Was ist eine Jugendbildungsmaßnahme?“ am 23. Februar beim SV Sallern, der Tageslehrgang „Kleine Spiele“ am 18. März beim SC Sinzing und die Berlinfahrt vom 17. bis 21. April (Foto).

Anmeldung und Infos: www.regensburg.bsj.org



Bundesverdienstkreuz für Nikolaus Werth

Wir gratulieren unserem ehemaligen Vorsitzenden zur Auszeichnung

Nikolas Werth wurde für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der Jugendarbeit ausgezeichnet. Er war unter anderem 8 Jahre Vorsitzender der Evangelischen Jugend im Dekanatsbezirk Regensburg, 10 Jahre Vorsitzender des Bezirksjugendrings Oberpfalz und 6 Jahre Mitglied des Landesvorstands des BJR. Die bayerische Sozialministerin Emilia Müller händigte die Auszeichnung, die vom Bundespräsidenten verliehen wird, in München an den Regensburger und sechs weitere Geehrte aus. Wir freuen uns sehr, dass seine Leistung in dieser Weise gewürdigt wurde. Vom Vorstand des Bezirksjugendrings Oberpfalz waren Andrea Glaubitz und Patrick Skrowny bei der Verleihung eingeladen und gratulierten Niko zu seiner Auszeichnung.

(Patrick Skrowny)

Seminar der Naturschutzjugend im LBV

Wilde Vögel - Hautnah erleben

Mit Ferngläsern und Spektiven ausgerüstet beobachten wir majestätische Flugkünstler wie Bussarde, Falken und Adler in ihrem natürlichen Lebensraum - und lernen in der Greifvogelauffangstation, wie man die faszinierenden Vögel schützen kann und wie verletzten Tieren geholfen wird, sodass sie im besten Fall wieder in die Freiheit entlassen werden können.

Alter? 10 - 15 Jahre

Wann? 19.05. - 20.05.2017

Wo? Regenstau

Preis? 70,- € / 60,- € als Mitglied

Impressum

Herausgeber	Bezirksjugendring Oberpfalz des Bayerischen Jugendring KdöR Von-der-Tann-Straße 13 a 93047 Regensburg Telefon: (0941) 59 99-733 Fax: (0941) 59 99-734 info@bezirksjugendring-oberpfalz.de www.bezirksjugendring-oberpfalz.de
Redaktion	Lena Flor, Monika Schmidt, Brigitte Weindinger, Ursula Ehrenreich, Alexandra Lins, Katrin Eder, Katharina Nierhoff, Simone Kellner
Bildnachweis	Eigene Erstellung bzw. Fotos der Pressemitteilungen



REDAKTIONSSCHLUSS

Wir bitten euch, Beiträge für unseren **INFODIENST** rechtzeitig bei uns einzureichen. Es gelten folgende Termine:

1. Februar / 1. Mai / 1. Juli / 1. November